

## PRESSE - MITTEILUNG

### Gasthaus Meyer

*Sieben uralte Fachwerkhäuser bilden ein idyllisches Dorf inmitten der Großstadt, direkt neben Indien, Afrika, Australien und Kanada. Auf Meyers Hof gibt es seltene Haustierrassen und kulinarische Attraktionen. Und wenn es dunkel wird, beginnen hier außergewöhnliche Feiern.*

Frisch gewaschene Hemden und Hosen hängen auf der Wäscheleine und wehen sanft im Wind. Bei Bauer Meyer war offensichtlich Washtag. Und offensichtlich bevorzugt der Landwirt traditionelle Kleidung, Unterhemden mit Knöpfen, karierte Hemden, lange Unterhosen. Wenn Bauer Meyer jetzt gerade vorbei käme, könnte man ihn darauf hinweisen, dass ein frecher dunkler Ziegenbock genussvoll an seinem frischen Hemd knabbert. Aber das scheint auf Meyers Hof im Erlebnis-Zoo Hannover niemanden zu stören. Tut es auch nicht, denn hier haben die Tiere das Sagen, sie sind die Hauptattraktion. Meyers Hof ist eine der sieben Themenwelten im Zoo, in der mit viel Liebe zum Detail realitätsgetreue Szenarien nachgebaut wurden. Sieben Fachwerkhäuser aus verschiedenen Jahrhunderten rahmen eine kleine dörfliche Idylle mit Weiden und Ententeich ein. Die Häuser wurden in ganz Niedersachsen abgetragen und hier im Zoo Stein für Stein originalgetreu wieder aufgebaut. 5,5 Millionen Euro wurden investiert, um ein kleines Stück Niedersachsen so heimelig wie möglich wieder aufzubauen.

Zwischen den ehrwürdigen Fachwerkhäusern tummeln sich Haustiere mit sehr seltenen Namen. Da wohnt das Rauwollige Pommersche Landschaf neben dem Altdeutschen schwarzbunten Niederungsgrind und dem Exmoor-Pony. Sieger in der Kategorie „lustigster Name“ ist allerdings das Rotbunte Husumer Protestschwein. Das rennt natürlich nicht mit Bannern und Plakaten protestierend durch den Zoo, sondern verdankt seinen Namen dem Humor der dänischen Minderheit in Nordfriesland. Als die im 19. Jahrhundert ihre Flagge im Vorgarten nicht mehr hissen durften, züchteten sie aus Protest die Husumer Schweine. Statt der rot-weißen Fahne ließen sie dann einfach die ebenso gefärbten Borstenträger im Vorgarten stehen.

#### **Idylle mitten in der Stadt**

Mitten in der Großstadt entstand in einjähriger Bauzeit auf 10 000 Quadratmetern ein kleines niedersächsisches Dorf mit Scheunen, Ställen, Speicher und Wohnhaus. Den Mittelpunkt des Ensembles bildet das Gasthaus Meyer, ein stattlicher Zwei-Ständer-Fachwerkbau, verziert mit einem prächtigen Giebel. Das Gebäude stand früher in Dudenbostel bei Hoya, die ältesten Teile stammen aus dem Jahr 1669. Hier

werden die Gäste mit köstlichen niedersächsischen Speisen verwöhnt. Das rustikale Bauwerk bietet innen 160 Sitzplätze, weitere 260 Gäste finden auf der bedienten Außenterrasse Platz. Und im Sommer lädt der große, familienfreundliche Biergarten mit 850 Plätzen zum Verweilen unter schattigen Kastanien ein. Bis 18 Uhr ist Gasthaus Meyer exklusiv für Zoogäste erreichbar, ab 18 Uhr öffnet Bauer Meyer die Pforten zu seinem Gasthaus für alle Gäste (im Winter ab 16 Uhr).

### **Feiern im Erlebnis-Zoo**

Wenn der Zoo abends schließt, sagen sich Fuchs und Gans auf Meyers Hof noch lange nicht „Gute Nacht“. Ein großes schmiedeeisernes Tor am Parkplatz öffnet ab 18 Uhr den Weg zu einem kulinarischen Erlebnis in ungewohnt uriger Atmosphäre. Im Gasthaus Meyer stehen die Tische zwischen dunklen Holzbalken. Alte Familienfotos an den Wänden und rustikale Einrichtungsgegenstände versetzen den Gast in Bauer Meyers Wohnstube. Auf der Speisekarte steht gutbürgerliche deutsche Küche, der Schwerpunkt liegt auf Rezepten des norddeutschen Raums.

Da jede Jahreszeit ihre kulinarischen Höhepunkte hat, wechselt auch die Zusatzkarte mit den besonderen Angeboten: Dann dreht sich alles rund um frischen Spargel, Wild, Pilze, Schnitzelwochen, Grünkohl, Rind, Lamm, Matjes und Gans.

Das eigentliche Geheimnis von Gasthaus Meyer aber ist die Küche selbst. Die ist in einem modernen, unauffälligen Anbau aus grobem Naturstein untergebracht und ist viel größer, als das ehrwürdige Gebäude von außen vermuten lässt. Was kaum jemand weiß: In dieser modernen Großgastronomie können Essen und Getränke für über 1000 Personen zubereitet werden! Betrieben wird die Gastronomie von der Zoo Hannover Service GmbH, die gleichzeitig für die Restauration im *Dschungel-Palast* sowie in der Afrikalandschaft *Sambesi* und der neuen Kanadalandschaft *Yukon Bay* zuständig ist und ungewöhnliche Abendveranstaltungen organisiert – vom zweisamen Candlelight-Dinner bis zum großen Betriebsfest.

Indien, Afrika und Kanada sind die Kulissen für diese Feiern der ganz besonderen Art. Über 1.000 Personen können im Maharadscha-Palast feiern, bis zu 400 Gäste tagen und feiern im spektakulären „Prunksaal des Maharadschas“, etwa 300 Gäste tanzen zu afrikanischen Klängen unter den Wellblechdächern von Café Kifaru. Die Scheune auf Meyers Hof bietet sich für kleinere Feiern und Empfänge an. In der Hafenstadt Yukon Bay wird in die Yukon Market Hall (400 Personen) und den Captain's Room geladen – mit Blick auf Eisbären und Wölfe.

Für die Veranstaltungen richtet sich die Küche nach den jeweiligen Wünschen der Gäste und zaubert alles von exotisch indisch, kanadisch und afrikanisch bis gutbürgerlich deutsch, von haute cuisine bis Bratwurst im Baguette. Ganz wie es der Gastgeber wünscht.

Jährlich werden bis zu **1.600 Feste** im Erlebnis-Zoo gefeiert! Insgesamt stehen elf thematisierte Veranstaltungs-Locations zur Verfügung.